

Epilepsie einfach erklärt



- + Epilepsie kann jeden treffen
- + 1% der Bevölkerung hat Epilepsie und ca. 5% erleiden in ihrem Leben einen Anfall
- + Es gibt unterschiedliche Epilepsien
- + Anfälle dauern unterschiedlich lang
- + Anfälle sehen unterschiedlich aus:
 - mit oder ohne Sturz
 - mit oder ohne Bewusstseinsverlust
 - mit oder ohne starke Zuckungen/Verkrampfungen
 - mit oder ohne Vorgefühl
- + Die Anfallshäufigkeit ist unterschiedlich und reicht bis zur Anfallsfreiheit
- + Es gibt verschieden Behandlungsmethoden
- + Ca. 70% werden durch eine Therapie langfristig anfallsfrei

Als Hilfestellung finden Sie unter www.institut-fuer-epilepsie.at den Fragebogen „Anfälle gemeinsam bewältigen“.



Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich
Georgigasse 12
A-8020 Graz

0664 / 16 17 815
office@epilepsie-ig.at

www.epilepsie-ig.at

Spendenkonto:
Volksbank Steiermark AG
IBAN: AT67 4477 0000 0091 1623

gefördert von:



Medieninhaber und Herausgeber:
Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich
Grafik: Theresa Pless & Tanja Doritsch
Überarbeitung: Eva Prechtl
09/2022

Erste Hilfe und richtiges Verhalten bei einem epileptischen Anfall

www.institut-fuer-epilepsie.at
www.epilepsie-ig.at

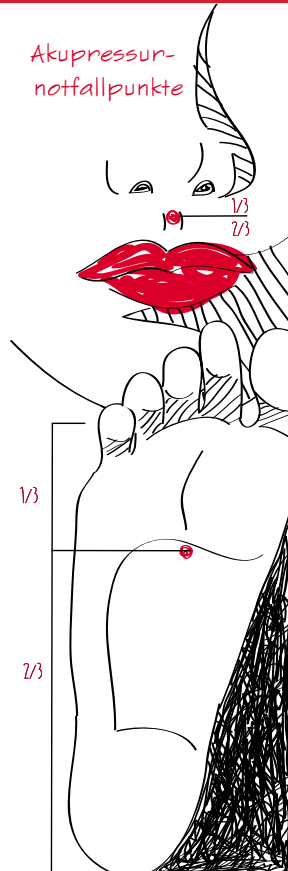


Institut
für
EPILEPSIE



Was mache ich während eines Anfalls?

- + Ruhe bewahren! Keine Panik!
- + Auf die Uhr schauen. Wenn der Anfall länger als 3 Minuten dauert, Rettung rufen
- + Gefährliche Gegenstände aus der Umgebung entfernen (z.B. kleinere Möbelstücke, spitze, scharfe, harte und heiße Gegenstände)
- + Dem/der Betroffenen z.B. Brille abnehmen, Messer, Schere, Stifte aus der Hand nehmen
- + Sofern erforderlich Betroffene/n aus der Gefahrenzone wegziehen oder wegbegleiten (z.B. Straße, Herd, Treppe)
- + Wenn möglich, etwas Weiches unter den Kopf legen (z.B. Tasche, Jacke, Polster oder Oberschenkel des Helfenden)
- + Wenn möglich, den Akupressurnotfallpunkt mit dem Fingernagel mit festem, vibrierenden Druck pressen
- + Nichts zwischen die Zähne schieben (Verletzungsgefahr für Zähne und Finger)
- + Zuschauer wegschicken!



Was mache ich wenn der Anfall vorbei ist?

- + Nach Aufhören des Krampfens in die „stabile Seitenlage“ bringen
- + Kleidung lockern, um die Atmung zu erleichtern
- + Schauen, ob sich der Betroffene verletzt hat
- + Beim Betroffenen bleiben bis der Anfall vorbei ist und er wieder ansprechbar und orientiert ist (der Betroffene weiß, wer er ist und wo er ist)
- + Nach dem Anfall Hilfen anbieten:
 - Soll jemand angerufen werden?
 - Ruhemöglichkeit organisieren

Wann rufe ich die Rettung?

- + Wenn ich die betroffene Person nicht kenne
- + Wenn der Anfall länger als 3 Minuten dauert
- + Wenn ein weiterer Anfall folgt
- + Bei Verletzungen
- + Wenn die Person nach 30 Minuten noch immer nicht mit mir spricht oder verwirrt reagiert

